

oder: „Todt ist Maciek, maustodt, liegt schon auf der Diele,
Thät man ihm was geigen, spräng' er auf beim Spiele;
Denn Mazur hat solch' ein Leben
Wer auch todt ist, muß sich regen.“¹

so ahnt er gar nicht, daß er in Geberde und Tone, sowie in den Worten seines Liedchens dem Zuschauer und Hörer das eigentlichste Mark der polnischen Natur offenbart,



Wenzel Jaleski.

Seelenheiterkeit, lebhaftes Temperament, militärische Strammheit, Tüchtigkeit und Frische, bei alledem aber ein goldenes, der edelsten Gefühlsausbrüche fähiges Herz. Derselbe kriegerische, schneidige Ton, dieselbe frische, heitere, aber abgerissene, gleichsam commando-artige Melodie herrscht auch dann vor, wenn das verwundete Herz weint und das Auge

¹ Hier, wie an anderen Stellen ist der Übersetzer mit dem Reim etwas frei umgegangen, wie dies auch in der ungezwungenen Form der Originale oft vorkommt. Er hat sich indessen bemüht den Hauptaccent auf den Rhythmus der verschiedenen Tänze zu legen, wo sich dies mit dem Accent des deutschen Metrum vereinigen ließ, hat aber sonst, wo dies nicht anging, den Tanzaccent, welcher sich ohnehin nur im $\frac{2}{4}$ oder $\frac{3}{4}$ -Tact wiederkehrend bewegt, der Ungezwungenheit des Ausdrucks aufgeopfert.